



Niederschrift Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.09.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Stadthauses
Sitzungsnummer	STV/035/25

- 1 Bericht des Magistrats
- 1.1 Bau einer neuen Rettungsstation
- 1.2 Kunstrasenplatz - Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Technik -
- 1.3 Erstellung von zwei weiteren Trinkwasserbrunnen am Eulenbrunnen und am Schöfferplatz
- 1.4 Projekte im Bereich Natur- und Klimaschutz im Herbst 2025
- 1.5 Bericht zum Prüfantrag 0121/S/25 "Städtische Klimaanpassung mit Tiny Forest"
- 1.6 Jubiläumstheaterstück im Oktober
- 1.7 Herbstlicher Bauernmarkt am 27.09.2025
- 1.8 Vorgesehene Veränderungen beim Busverkehr ab Dezember 2025
- 2 Bericht des Stadtverordnetenvorstehers
- 3 3. Änderung zur Verordnung der Schöfferstadt Gernsheim über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen – Taxentarif-
Beschluss durch Magistrat am 06.08.2025
Vorlage: 0208/S/25
- 4 Wahl eines Ortsgerichtsschöffen wegen Ablauf der Amtszeit
Beschluss durch Magistrat am 06.08.2025
Vorlage: 0212/S/25
- 5 Kenntnisnahme des 1. Finanzberichts 2025 gemäß § 28 Abs. 1 GemHVO
Beschluss durch Magistrat am 20.08.2025
Vorlage: 0230/S/25
- 6 Beteiligungsbericht 2025
Beschluss durch Magistrat am 20.08.2025
Vorlage: 0232/S/25
- 7 Neue Grillhütte am Stockweg
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.06.2025, eingegangen am 01.07.2025 sowie
- Ergänzungsantrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 02.07.2025, eingegangen am 03.07.2025, Vorlage: 0192/S/25.1, Vorlage: 0192/S/25

- 8 Sanierung "Schmuddelecke" zwischen Kath. Kirche, Alten Realschule und Peter-Schöffers-Schule
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 02.07.2025, eingegangen am 03.07.2025
Vorlage: 0197/S/25
- 9 Anbringung eines "schwarzen Brettes" im Eingangsbereich des Ärztehauses
- Antrag der Fraktion FW vom 21.07.2025, eingegangen am 21.07.2025 sowie
- Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 29.07.2025, eingegangen am 31.07.2025, Vorlage: 0209/S/25.1 sowie
- Änderungsantrag (Prüfantrag) der Fraktion FW vom 17.09.2025, eingegangen am 18.09.2025, Vorlage: 0209/S/25.2
Vorlage: 0209/S/25
- 10 Einrichtung eines Zebrastreifens am Übergang zur abzweigenden Freiherr-vom-Stein-Straße
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 06.08.2025, eingegangen am 07.08.2025
Vorlage: 0218/S/25
- 11 Prüfung der Umsetzbarkeit einer individuellen Ampelgestaltung mit "Peter-Schöffers"-Motiv
Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2025, eingegangen am 18.08.2025
Vorlage: 0239/S/25
- 12 Pflege der Streuobstwiese am Waldrand/Stockweg
Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2025, eingegangen am 18.08.2025
Vorlage: 0240/S/25
- 13 Unser Wald soll leben - alle Möglichkeiten der Waldumgestaltung prüfen
Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2025, eingegangen am 01.09.2025
Vorlage: 0253/S/25
- 14 Beitritt zur Klima-Initiative "Morgen kann kommen" der Volksbanken/Raiffeisenbanken
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2025, eingegangen am 01.09.2025
Vorlage: 0254/S/25
- 15 Installation von Bordstein-Ladestationen für Elektrofahrzeuge
Prüfantrag der Fraktion FW vom 01.09.2025, eingegangen am 02.09.2025
Vorlage: 0256/S/25
- 16 Anfragen

**Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste
Verlauf**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Geiger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Für die heutige Sitzung haben sich entschuldigt:

Frau Carmen Limberg, Frau Katrin Molter, Herr Heinz Bayer, Frau Annette Hamm, Herr Marco Piscopia, Frau Elke Saltzer, Herr Valentin Bornhofen, Herr Stadtrat Ernst Weinmann, Herr Stadtrat Ingolf Jakobi

Es folgen die Nachrufe für Herrn Ehrenstadtverordnetenvorsteher Horst-Dieter Kaspar sowie für Frau Maritta Albrecht.

Nachruf Horst-Dieter Kaspar

Die Gremien der Schöfferstadt Gernsheim trauern um Herrn Horst-Dieter Kaspar, der am 05. September 2025 im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Herr Kaspar war 44 Jahre lang als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker aktiv und von 2016 bis 2021 Stadtverordnetenvorsteher. Während seiner Tätigkeit brachte er sein Fachwissen in zahlreichen Ausschüssen und Kommissionen ein und engagierte sich zudem als Leiter der Volkshochschule sowie im Behindertenbeirat.

Für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken wurde ihm die Verdienstmedaille der Schöfferstadt Gernsheim in Gold, die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtverordnetenvorsteher“ und das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Wir danken Herrn Kaspar für sein außerordentliches Engagement, bewahren ihm ein ehrendes Andenken und sprechen seiner Ehefrau und Familie unsere aufrichtige Anteilnahme aus

Nachruf Maritta Albrecht

Die Gremien der Schöfferstadt Gernsheim trauern um Frau Maritta Albrecht, die am 08. September 2025 im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Frau Albrecht war 19 Jahre lang ehrenamtlich in der Kommunalpolitik tätig und Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 1993–2012. Sie leitete über viele Jahre den Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft und engagierte sich zudem in weiteren Ausschüssen und Kommissionen.

Für ihr langjähriges Wirken wurde ihr 2016 die Verdienstmedaille der Schöfferstadt Gernsheim in Gold verliehen. Ihre offene und sympathische Art wurde über die Gremien hinaus sehr geschätzt.

Wir danken Frau Albrecht für ihr Engagement, bewahren ihr ein ehrendes Andenken und sprechen ihrem Ehemann, ihren Söhnen und Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Im Anschluss erheben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute.

Auf den Tischen wurde verteilt:

- Jahresbericht 2024 Caritasnetzwerk Gernsheim im Caritasverband
- Hessische Städte- und Gemeindezeitung Nr. 9/2025
- Parteibezogene Zeitschriften
- Änderungsantrag der Fraktion FW 0209/S/25.2 (Papiernutzern)

Seit der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung hatten folgende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung/des Magistrats Geburtstag:

01.07.	Herr Marco Piscopia
13.07.	Herr Stadtrat Ernst Weinmann

15.07. Herr Stephan Marek
16.07. Herr Erik Liebig
23.07. Herr Stadtrat Frank Hammann
31.07. Herr Rolf Thumm
03.08. Herr Heinz Bayer
21.08. Herr Tim Feierfeil

Herr Stadtverordnetenvorsteher Geiger fragt, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt.

Herr Fetsch beantragt, den Antrag 0282/S/25 „Wieder kein Badespaß am Kiesloch wg. Algenschleim und Schlingpflanzen“ vom 22.09.2025, eingegangen am 23.09.2025, als Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen. Herr Geiger weist darauf hin, dass die Aufnahme eines Dringlichkeitsantrags auf die Tagesordnung mit einer 2/3-Mehrheit (21 Stimmen) zu erfolgen hat.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 19:15 Uhr bis 19:35 Uhr. In dieser Zeit wird der Antrag durch die Schriftführerin fotokopiert und auf den Tischen verteilt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung

Ja-Stimmen : 1 (Herr Fetsch)
Nein-Stimmen : 21 (10 CDU, 6 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 2 FDP, 1 FW)
Enthaltung : -

1 Bericht des Magistrats

1.1 Bau einer neuen Rettungsstation

Die Verwaltung hat die schriftliche Willenserklärung der zuständigen Gremien des DRK Kreisverbandes Groß-Gerau e.V. zum möglichen Bau einer Rettungsstation in der Heidelberger Straße auf dem Gelände des neuen Feuerwehrstützpunktes erhalten.

Derzeit prüft die Bauverwaltung, ob der Bau der Rettungsstation als Nachtrag an die bereits beauftragten Planer der neuen Feuerwache vergeben werden kann. Dies ist nach den Vergaberegeln nur möglich, wenn das zusätzliche Bauvolumen im Verhältnis zum Feuerwehrneubau im zulässigen Rahmen bleibt.

In der nächsten Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung soll hierzu die Vorlage für einen Grundsatzbeschluss eingebracht werden.

1.2 Kunstrasenplatz - Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Technik -

Am 03.12.2024 hat die Schöfferstadt Gernsheim einen Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung aus dem Sonderinvestitionsprogramm „Sportland Hessen“ für die Umrüstung der Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz auf LED-Technik gestellt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 20.08.2025 hat die Schöfferstadt Gernsheim eine Förderzusage in Höhe von 10.000 Euro erhalten.

Im Rahmen der Maßnahme wird das bestehende Flutlichtsystem durch moderne LED-Technik ersetzt. Der Austausch beinhaltet die Demontage der alten Leuchtmittel (sechs Flutlichtmasten mit insgesamt sechs Flutlichtstrahlern) und die Installation neuer, energieeffizienter LED-Strahler.

Die Gesamtkosten werden auf rund 30.000 Euro geschätzt.

1.3 Erstellung von zwei weiteren Trinkwasserbrunnen am Eulenbrunnen und am Schöffersplatz

Als Maßnahme des Hitzeschutzes für Bürger und Gäste der Schöfferstadt etabliert Gernsheim insgesamt drei Trinkwasserbrunnen im innerstädtischen Bereich.

Die Trinkbrunnen sind Teil des Förderprogrammes „Kommunaler Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte“ der WI-Bank und werden mit 90% der Kosten gefördert.

Ein Trinkbrunnen wurde bereits mit der Anlage der „Hitze-Oase“ in der Valentin-Thomann- Straße installiert. Als weitere Standorte wurden der Eulenbrunnen und der Schöffersplatz ausgewählt.

Der Magistrat beschloss am 06.08.2025 die Erstellung von zwei weiteren Trinkwasserbrunnen zum Preis von brutto 24.990,00 zzgl. Einbaukosten.

1.4 Projekte im Bereich Natur- und Klimaschutz im Herbst 2025

Im Herbst 2025 sind folgende Projekte im Bereich Natur- und Klimaschutz vorgesehen:

Zwei weitere Trinkbrunnen mit Sitzgelegenheiten werden installiert – einer am Schöffersplatz und ein weiterer am Eulenbrunnen. Darüber hinaus ist die Pflanzung von fünf Feldholzinseln mit einheimischen Sträuchern wie Weißdorn, Kornellkirsche und Sanddorn in den Baumzwischenräumen der Nato-Straße geplant. Die Umsetzung erfolgt durch den städtischen Bauhof. Weiter wird die Streuobstwiese am Neurod mit 25 Obstgehölzen verschiedener Sorten (Apfel, Birne, Kirsche und Pflaume) nachgepflanzt. Auch diese Maßnahme übernimmt der Bauhof. Zusätzlich wird mit dem Saatgut „Mössinger Sommer“ vor der Maria-Jockel-Kita in Richtung Wormser Straße eine Blühfläche angelegt.

1.5 Bericht zum Prüfantrag 0121/S/25 "Städtische Klimaanpassung mit Tiny Forest"

Im Stadtgebiet von Gernsheim einschließlich der Stadtteile befinden sich rund 2.800 Bäume. Davon entfallen etwa 1.850 auf Einzelbäume und rund 970 auf Bestände mit waldartigem Charakter (Quelle: Fa. Leitsch Baumpflege). Teilweise ließe sich hier bereits von sogenannten Tiny Forests sprechen, auch wenn diese nicht nach der Miyawaki-Methode angelegt wurden. Im Jahr 2025 wurden zudem bereits 35 neue Bäume in der Darmstädter Straße sowie am Ärztehaus gepflanzt. Die Förderung der Biodiversität erfolgt jedoch nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch in zahlreichen privaten Gärten. Insgesamt präsentiert sich Gernsheim bereits heute als eine ausgesprochen grüne Stadt mit einer guten Luftqualität.

Die Verwaltung weist zugleich auf die besonderen Herausforderungen im innerstädtischen Bereich hin. Aufgrund der im Boden verlaufenden Infrastruktur ist es nahezu unmöglich, eine Fläche von mindestens 100 m² in ausreichender Tiefe auszukoffern. Sämtliche Versorgungsleitungen liegen in vergleichsweise geringer Tiefe. Hinzu kommt, dass die einschlägigen Förderprogramme strengen Auflagen unterliegen, etwa in Bezug auf die Menge des vorgeschriebenen Erdaustauschs. Selbst wenn eine Umsetzung technisch möglich wäre, würden die Kosten erheblich steigen, da neben der Entsorgung des vorhandenen Bodens auch die Beschaffung großer Mengen neuen Substrats sowie die Arbeits- und Pflanzkosten zu berücksichtigen wären.

Zudem ist fraglich, ob die Fördermittelgeber ein Tiny-Forest-Projekt im ländlichen Raum überhaupt genehmigen würden. Nach Einschätzung der Verwaltung ist eine Realisierung mit einem Kostenrahmen von 10.000 Euro nicht möglich. Erforderlich wäre die Vergabe an ein Planungsbüro und die Ausführung durch externe Fachfirmen, da der Bauhof weder über ausreichende Kapazitäten noch über die notwendige Expertise verfügt. Allein die Kosten für das Planungsbüro wären erheblich.

Darüber hinaus können keine Ökopunkte generiert werden, wenn ein Projekt über Fördermittel finanziert wird. Es ist nur eine Art der Förderung möglich. In der Regel stehen die Erträge an Ökopunkten bei solchen Kleinmaßnahmen ohnehin in keinem angemessenen Verhältnis zu den entstehenden Kosten.

Aufgrund der vorstehenden Informationen zum Prüfbericht 0121/S/25 gilt dieser hiermit als beantwortet.

1.6 Jubiläumstheaterstück im Oktober

Zum Jubiläumsjahr „600 Jahre Peter Schöffer“ bringt das Projekttheater Peter Schöffer in Zusammenarbeit mit der Schöfferstadt Gernsheim die Jugend von Peter Schöffer in der Stadthalle in Gernsheim auf die Bühne.

Das Stück wird von Freitag, 17. Oktober 2025 bis Sonntag, 19. Oktober 2025 aufgeführt.

Außerdem gibt es eine Sondervorstellung für die Peter-Schöffers-Grundschule direkt nach den Herbstferien.

Tickets zum Preis von € 15,00 sind ab sofort erhältlich – entweder online über www.ticket-regional.de, in der Buchhandlung Bornhofen oder am Empfang des Stadthauses.

1.7 Herbstlicher Bauernmarkt am 27.09.2025

Am Samstag, dem 27. September 2025, veranstaltet die Schöffersstadt Gernsheim von 11:00 bis 17:00 Uhr den 2. Bauernmarkt in diesem Jahr auf dem Schöffersplatz.

Rund 30 Aussteller präsentieren ihr Angebot – von regionalem Obst und Gemüse, Dekorationsartikeln, Handarbeiten bis hin zu frischen Leckereien. Das Spielmobil von Auszeit e.V. und Live-Musik am Nachmittag laden zum Verweilen ein.

Außerdem gibt es direkt am Peter-Schöffers-Denkmal einen Ticketverkauf für das Jubiläumstheaterstück anlässlich des 600. Geburtstag von Peter Schöffers im Oktober in der Stadthalle.

1.8 Vorgesehene Veränderungen beim Busverkehr ab Dezember 2025

Herr Bürgermeister Burger berichtet über ein Gespräch vom 09.09.2025 mit der LNV. In diesem Gespräch informierten die Vertreter der LNVG über die Neuerungen bei der Umstellung des Fahrplans 2025/2026:

- Die Buslinie 44 wird zukünftig Klein-Rohrheim nicht mehr anfahren. Diese Linie wird mit einer stündlichen Taktung von montags – freitags über Biebesheim, Stockstadt und Goddelau nach Griesheim fahren, Beginn/Ende ist in der Robert-Bunsen-Straße.
- Die Linie 45 fährt mit einem halbstündlichen Versatz zur Buslinie 44 sieben Tage am Stück stündlich – zusätzlich über das Philippshospital und Wolfskehlen nach Griesheim, Beginn/Ende an der Johannes-Gutenberg-Schule.

Beide Linien enden in Griesheim. Die LNVG hat darauf hingewiesen, dass im Jahr 2027 aufgrund durchzuführender Baumaßnahmen die Anschlussmöglichkeit nach Darmstadt mit der Straßenbahn nicht zur Verfügung stehen wird. Während dieser Sperrphase soll einen Schienenersatzverkehr eingerichtet werden, der bestenfalls im 5-Minuten-Takt fahren soll.

- Sehr interessant für die Bürgerinnen und Bürger ist die neue Linie DG (HEAG). Sie fährt die Strecke Gernsheim, Biebesheim, Hahn, Eschollbrücken, Darmstadt/Mathildenplatz. (Beginn/Ende Gernsheim: Bahnhof). Innerhalb von

Gernsheim wird der Bahnhof, Georg-Schäfer-Platz, Stadthalle, Freiherr.-v.-Stein-Straße., Magdeburger Straße, Johannes-Gutenberg-Schule über Pfungstädter Straße Richtung Merck angefahren. Taktung Montag – Freitag stündlich. Die Fahrtzeit bis Darmstadt beträgt ca. eine dreiviertel Stunde

- Die Linie 490 erhält zukünftig einen Stadtbus-Charakter und fährt die Strecke Klein-Rohrheim, Gernsheim, Hähnlein, Alsbach (Bahnhof). Ab Alsbach bestehen Anschlussmöglichkeiten Richtung Süden und Norden, Taktung Montag – Freitag annähernd stündlich (bei Bedarf stündlich). Diese Linie ersetzt den Wegfall des Anfahrtspunktes Klein-Rohrheim der Linie 44 von morgens 5:00 Uhr bis ca. 19:00. Innerhalb Gernsheims hat diese Linie daher eine Art Stadtbus-Charakter (Magdeburger, Johannes-Gutenberg-Schule, Schillerstraße, Riedstraße, Bahnhof, Georg-Schäfer-Platz, Peter-Schöffers-Schule, Nibelungenviertel).
- Die Linie PG entfällt ab Dezember 2025.

Grundsätzlich sieht Herr Bürgermeister Burger zum Fahrplanwechsel spürbare Verbesserungen für Gernsheim

1. durch die neue zusätzliche Linie DG nach Darmstadt / Mathildenplatz,
2. durch die Linie 490 nach Hähnlein-Alsbach mit Umsteigemöglichkeit nach Bensheim/Heppenheim (südlich) bzw. nach Darmstadt (nördlich),
3. durch den entstehenden Stadtbus-Charakter innerhalb Gernsheims der Linie 490 (Mo-Fr. von 5 – 19.00 Uhr, annähernd stündliche Taktung),
4. durch die vorgesehene Ausweitung des Anrufsammeltaxis (AST) für den Stadtteil Klein-Rohrheim sowie mögliche Ausdehnung der Fahrtzeiten an Abenden und Wochenenden / Feiertage.

Herr Burger geht auf die noch offenen Anträge rund um das Thema öffentlicher Nahverkehr ein:

Für die Anträge

- 0247/S/11 (Erreichung einer Überlappung an der Schnittstelle der LNVG Verkehrsverbünde Rhein-Neckar und Rhein-Main in Gernsheim) sowie
- 0028/S/20 (Prüfung, ob die öffentliche Verkehrsanbindung zwischen dem Landkreis Groß-Gerau und dem Landkreis Bergstraße hinsichtlich Taktung, Verkehrsrouten, Anbindungen und Dauer verbessert werden kann.)

sehen die LNVG und die Verkehrsverbünde RMV und VRN aktuell keinen Bedarf, einer Anbindung bzw. Überlappung näher zu treten. Zudem ist aus Sicht der LNVG mit der Einführung des Deutschlandtickets dieses Projekt als obsolet zu bezeichnen, da man mit dem Ticket deutschlandweit über Verbundgrenzen hinweg reisen kann. Des Weiteren ist durch die Linie 490 die Verkehrsanbindung zu den Landkreisen Bergstraße und Darmstadt-Dieburg verbessert worden.

Die Anträge

- 0154/S/21 (Eruierung der Möglichkeit, das Modellprojekt "On Demand Shuttle" in Gernsheim einzuführen, um eine bessere Anbindung der Stadtteile Allmendfeld und Klein-Rohrheim zu gewährleisten, aber auch die Mobilität für Menschen ohne eigenen Pkw innerhalb Gernsheims zu erhöhen sowie Erfragung, ob durch das "On Demand Shuttle" die Möglichkeit besteht, eine Verbindung zwischen Gernsheim und dem Straßenbahnhaltelpunkt in Alsbach zu etablieren) sowie
- 0015/S/24 (Beantwortung der Fragen: Gab es konkrete Ergebnisse bei den Gesprächen mit den Verantwortlichen des RMV zum Thema On Demand Shuttle? Welche Voraussetzungen müssen in Gernsheim vorliegen, damit dieses Verkehrsmittel eingesetzt werden kann? Welche Kosten für die Stadt Gernsheim wurden genannt? Gab es im Rahmen der Gespräche Erkenntnisse für weitere Konzepte für den Nahverkehr - z.B. der Einsatz von Stadtbussen in Gernsheim? Welche Voraussetzungen müssen im Vorfeld in Gernsheim erfüllt werden, damit solche Angebote zur Steigerung der Mobilität eingeführt werden können?)

werden seitens der Verwaltung als erledigt angesehen, da die wesentlichen Ziele der Anträge durch den Nahverkehrsplan bereits berücksichtigt bzw. in Umsetzung sind:

- Bessere Anbindung der Stadtteile Allmendfeld und Klein-Rohrheim durch Einbindung ins AST und erweiterte Fahrzeiten.
- Stärkung der innerstädtischen Mobilität (Linie 490 mit Stadtbuscharakter).
- Neue Verbindung Gernsheim – Hähnlein-Alsbach über die Linie 490.
- Zudem teilte die LNVG mit, dass „On Demand“ für die LNVG grundsätzlich sehr kostenintensiv sei. Ein Anrufsammeltaxi (AST) sei wesentlich kostengünstiger als „On Demand“ und fahre gemäß einem festen Fahrplan. Lt. Auskunft der LNVG soll AST in die gleichen Buchungs-App wie das On Demand Shuttle“ überführt werden.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass die Anträge

- 0247/S/11
- 0028/S/20
- 0154/S/21
- 0015/S/24

seitens der Verwaltung als erledigt betrachtet werden.

Herr Bürgermeister Burger geht auf zwei weitere, noch offene Anträge ein:

- Der Antrag 0308/S/21-09 aus dem Ortsbeirat Klein-Rohrheim zum Thema bessere ÖPNV-Anbindung für Klein-Rohrheims sowie über ein Anrufsammeltaxi (AST) gilt ebenfalls als erledigt, da die Linie 490 die Anbindung an Gernsheim tagsüber (ca. 5–19 Uhr) mit fast stündlicher Taktung ermöglicht. Außerdem deckt die Linie 49 (Bus & AST) den Schulverkehr ab. Vorgesehen ist die Einführung eines Anrufsammeltaxis für Klein-Rohrheim analog Allmendfeld, welches auch am Wochenende zur Verfügung stehen soll. Laut Aussage der LNVG soll das AST-System moderner ausgestaltet werden.
- Antrag 0310/S/23.1 (Prüfantrag zur Einführung eines Stadtbusses). Mit Einführung der Linie 490, die aufgrund der anzufahrenden Stationen innerhalb Gernsheims einen Stadtbuss-Charakter hat, kann auch dieser Antrag ebenfalls als erledigt betrachtet werden. Herr Bürgermeister Burger hält es zudem für denkbar, einen Bürgerbus von einem zu gründenden Verein betreiben zu lassen. Die Stadt könnte das Fahrzeug zur Verfügung stellen und die Versicherungskosten übernehmen. Die LNVG-Vertreter hätten jedoch zu bedenken gegeben, dass dieser Busdienst eine Konkurrenz für die probeweise AST-Erweiterung darstelle. Deshalb werde darum gebeten, mit der etwaigen Bürgerbus-Einführung noch zu warten.

Zusammenfassend ist auch hier festzuhalten, dass die Anträge

- 0308/S/21-09
- 0310/S/23.1

seitens der Verwaltung als erledigt betrachtet werden.

In Bezug auf den Prüfantrag der SPD-Fraktion 0093/S/25 zur Einführung eines Bürgerbusses teilt Herr Bürgermeister Burger mit, dass die LNVG empfohlen hat, zunächst die Einführung „AST“ in Klein-Rohrheim sowie die Frequentierung der Linie 490 mit Stadtbuss-Charakter abzuwarten. Die LNVG beabsichtigt, nach Einführung „AST“ den Betrieb neu zu evaluieren und zu prüfen, ob eine Ausweitung „AST“ auf Teile des Stadtgebiets möglich ist. Die Schaffung von Doppelstrukturen könnte kontraproduktiv sein.

2 Bericht des Stadtverordnetenvorstehers

Der Bericht des Stadtverordnetenvorstehers entfällt.

3 3. Änderung zur Verordnung der Schöffersstadt Gernsheim über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen – Taxentarif- Beschluss durch Magistrat am 06.08.2025 Vorlage: 0208/S/25

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschließt die als Anlage beigefügte 3. Änderung zur Verordnung der Schöfferstadt Gernsheim über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen – Taxentarif-.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

4 Wahl eines Ortsgerichtsschöffen wegen Ablauf der Amtszeit Beschlossen durch Magistrat am 06.08.2025 Vorlage: 0212/S/25

Dem Vorschlag des Stadtverordnetenvorstehers Geiger, per Akklamation über die Wahl abzustimmen, wird einvernehmlich zugestimmt.

BESCHLUSS:

a)

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt davon Kenntnis, dass die Amtszeit des Ortsgerichtsschöffen, Herrn Jürgen Weinmann, geb. 20.12.1951, wohnhaft Einsiedlerstraße 58, 64579 Gernsheim, mit Ablauf des 18.10.2025 endet.

b)

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Jürgen Weinmann, geb. 20.12.1951, wohnhaft Einsiedlerstraße 58, 64579 Gernsheim, zum Ortsgerichtsschöffen des Ortsgerichtes Gernsheim auf die Dauer von zehn Jahren und stimmt der vom Amtsgericht Groß-Gerau vorzunehmenden Ernennung von Herrn Jürgen Weinmann zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zu a: Kenntnisnahme

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zu b: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

5 Kenntnisnahme des 1. Finanzberichts 2025 gemäß § 28 Abs. 1 GemHVO Beschlossen durch Magistrat am 20.08.2025 Vorlage: 0230/S/25

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 1. Finanzbericht 2025 zum Buchungsstand 06.08.2025 gemäß § 28 Abs. 1 GemHVO zur Kenntnis.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: zur Kenntnis genommen

6

Beteiligungsbericht 2025
Beschlossen durch Magistrat am 20.08.2025
Vorlage: 0232/S/25

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Beteiligungsbericht 2025 zustimmend zur Kenntnis.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: zustimmend zur Kenntnis genommen

7

Neue Grillhütte am Stockweg
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.06.2025, eingegangen am 01.07.2025
sowie
- Ergänzungsantrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 02.07.2025,
eingegangen am 03.07.2025, Vorlage: 0192/S/25.1
Vorlage: 0192/S/25

Seitens der CDU-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0192/S/25 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die CDU-Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Der Magistrat berichtet, unter welchen Voraussetzungen auf dem Grundstück am Stockweg eine Grillhütte errichtet und betrieben werden kann.“

Des Weiteren wird seitens des Stadtverordneten Tobias Fetsch folgender Ergänzungsantrag mit der lfd. Nr. 0192/S/25.1 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge folgende Änderung (Ergänzung) der Vorlage 192/5/25 beschließen:

Zusätzlich lädt der Magistrat die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und Vertreter der Bauverwaltung zu einem Ortstermin in die seitherige Grillhütte ein, um den Sanierungsrückstand aufzuzeigen und eventuelle Fragen der Stadtverordneten zu beantworten.

Im Anschluss wird der Magistrat beauftragt, parallel zur oben genannten Prüfung, ein Kostenplan zu erstellen über die Höhe des Finanzbedarfes, würde die alte Grillhütte gegebenenfalls sogar mit Hilfe der laufenden Landesprogramme, saniert.“

Herr Conradi erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und hebt die Defizite der derzeitigen Grillhütte hervor. Insbesondere die Nähe zur Wohnbebauung wird als kritisch bewertet, zudem wird die Toilettensituation als unbefriedigend beschrieben. Prüfungen verschiedener möglicher neuer Standorte hätten die Anforderungen an eine neue Grillhütte bislang nicht erfüllt. Vor diesem Hintergrund sei man zuversichtlich, dass der nun zu prüfende Standort den Anforderungen entsprechen könnte.

Herr Fetsch sieht seinen Änderungsantrag als Ergänzung im Sinne der Transparenz an. Die Bürgerinnen und Bürger hätten ein Anspruch auf Information, was mit der jetzigen Grillhütte geschehe und ob diese saniert und für andere Zwecke (Feier von Kindergeburtstagen) verwendet werden könne.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS über den Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch, lfd. Nr. 0192/S/25.1: Ablehnung

Ja-Stimmen : 1 (Herr Fetsch)
Nein-Stimmen : 21 (10 CDU, 6 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 2 FDP, 1 FW)
Enthaltung : -

ABSTIMMUNGSERGEBNIS über den Antrag der CDU-Fraktion, lfd. Nr. 0192/S/25: Zustimmung

Ja-Stimmen : 21 (10 CDU, 6 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 2 FDP, 1 FW)
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : 1 (Herr Fetsch)

- 8 Sanierung "Schmuddelecke" zwischen Kath. Kirche, Alten Realschule und Peter-Schöffers-Schule**
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 02.07.2025, eingegangen am 03.07.2025
Vorlage: 0197/S/25

Seitens des Stadtverordneten Tobias Fetsch wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0197/S/25 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- a. ein Konzept zur Attraktivierung des Abschnittes hinter der Kath. Kirche sowie zwischen Alten Realschule und der Peter-Schöffers-Schule zu erstellen
- b. eine Einhausung für die Mülltonnen der Alten Realschule anzuschaffen
- c. zu prüfen ob Mittel aus dem Landesprogramm für a) und b) genutzt werden können, Anlage: Fotos“

Herr Diller weist darauf hin, dass das Gebäude bereits im Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung enthalten sei und solche Anträge bei genauer Kenntnis nicht nötig seien.

Herr Fetsch betont, es gehe nicht um das Gebäude, sondern um die Gestaltung des Außenbereichs.

Bürgermeister stellt ebenfalls klar, dass die Alte Realschule im Stadtumbauprogramm bereits enthalten sei und somit auch umgesetzt werde. Wie bei allen der zahlreichen Projekte werde auch hier der Außenbereich neugestaltet. Auch die Mülltonnen würden mit eingehaust, ein zusätzlicher Antrag sei hier nicht erforderlich.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung

Ja-Stimmen : 1 (Herr Fetsch)

Nein-Stimmen : 21 (10 CDU, 6 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 2 FDP, 1 FW)

Enthaltung : -

9

Anbringung eines "schwarzen Brettes" im Eingangsbereich des Ärztehauses

- Antrag der Fraktion FW vom 21.07.2025, eingegangen am 21.07.2025 sowie

- Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 29.07.2025, eingegangen am 31.07.2025, Vorlage: 0209/S/25.1 sowie

- Änderungsantrag (Prüfantrag) der Fraktion FW vom 17.09.2025, eingegangen am 18.09.2025, Vorlage: 0209/S/25.2

Vorlage: 0209/S/25

Seitens der FW-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0209/S/25 vorgelegt:

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion der FW Gernsheim beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Im Ärztehaus Gernsheim wird im Eingangsbereich ein *schwarzes Brett* für Mitteilungen der Gernsheimer Vereine angebracht.“

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Änderungsantrag mit der lfd. Nr. 0209/S/25.1 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten zu beschließen, dass die Vorlage wie folgt geändert wird:

1.

Es soll geprüft werden, ob aus ästhetischen Gründen die Anbringung einer Informationstafel an der neugestalteten Eingangswand des Ärztehauses erfolgen soll.

2.

Ergibt die Prüfung, dass eine Informationstafel an der Eingangswand des Ärztehauses sinnvoll ist, soll ein digitales Display bevorzugt werden.

3.

Für den Fall der Umsetzung, ist eine gemeinsame Beschaffung, des „digitalen Displays im Ärztehaus“ und des „digitalen Displays am Orteingang im Leasingverfahren“ (einstimmig beschlossener HH-Antrag von Dezember 2023) anzustreben.“

Seitens der FW-Fraktion wird folgender Änderungsantrag mit der lfd. Nr. 0209/S/25.2 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion der FW Gernsheim beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Die oben genannte Vorlage wird als Prüfantrag behandelt.“

Herr Bürgermeister Burger verweist auf seine Ausführungen im Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales. Der Vorschlag war, zunächst zwei Hochglanzmonitore an den bisherigen Standorten der ehemals fest installierten Blitzer an der Heidelberger Straße und Wormser Straße aufzustellen. Nach einem Erfahrungszeitraum von etwa neun Monaten hinsichtlich Vandalismus sollen die gewonnenen Erkenntnisse als Grundlage dienen, um zu entscheiden, ob ein digitales „schwarzes Brett“ im Innen- oder Außenbereich des Ärztehauses sinnvoll sei.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zum Änderungsantrag mit der lfd. Nr. 0209/S/25.1: Zustimmung

Ja-Stimmen : 20 (10 CDU, 6 SPD, 2 FDP, 1 FW, 1 Herr Fetsch)
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : 2 (Bündnis 90/Die Grünen)

10 Einrichtung eines Zebrastreifens am Übergang zur abzweigenden Freiherr-vom-Stein-Straße
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 06.08.2025, eingegangen am 07.08.2025
Vorlage: 0218/S/25

Seitens des Stadtverordneten Tobias Fetsch wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0218/S/25 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Bürgermeister und der Magistrat werden gebeten, am Übergang des Gehweges über die abzweigende Freiherr-vom-Stein Straße von der Auf- bzw. Abfahrt der Kraftfahrzeug-Unterführung Karlstraße ein Zebrastreifen einzurichten.

Anlage: Fotos“

Herr Stadtverordnetenvorsteher Geiger merkt an, dass fraglich gewesen sei, ob der Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen sei, da Entscheidungen im Straßenverkehr in die Zuständigkeit des Bürgermeisters als Ordnungspolizeibehörde fallen. Ein Handlungsauftrag könne daher nicht erteilt werden.

Herr Bürgermeister Burger erläutert, dass die Voraussetzungen für einen Fußgängerüberweg an der Einmündung Karlstraße/Freiherr-vom-Stein-Straße nicht erfüllt seien. Gründe seien unzureichende Sichtbeziehungen zwischen Fußgängern und Fahrzeugführern, insbesondere in Richtung Unterführung, sowie die fehlende Mindestbreite von 3 m. Eine Umsetzung könne nicht erfolgen, da die Rechtsvorschriften eindeutig dagegensprächen. Zudem habe man hier der Richtigkeit halber einen Prüfantrag stellen müssen, nicht jedoch ein Antrag auf Umsetzung.

Herr Fetsch informiert, dass sein Antrag bewusst als eine Art Resolutionsantrag formuliert worden sei. Auch wenn eine Umsetzung nicht erfolgen würde, könnten den Bürgerinnen und Bürgern die Gründe nun mitgeteilt werden. Herr Fetsch teilt mit, dass der Antrag aus einer Sicht beantwortet sei und erklärt ihn für erledigt.

11 Prüfung der Umsetzbarkeit einer individuellen Ampelgestaltung mit "Peter-Schöffner"-Motiv
Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2025, eingegangen am 18.08.2025
Vorlage: 0239/S/25

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Prüfantrag mit der lfd. Nr. 0239/S/25 vorgelegt:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten zu beschließen:

Der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine individuelle Gestaltung von Fußgängerampeln im Stadtgebiet mit einem stilisierten „Peter-Schöffers-Motiv als Ampelfigur möglich ist.

Im Rahmen dieser Prüfung sind insbesondere folgende Punkte zu klären:

1. Ob eine solche individuelle Gestaltung nach den rechtlichen Vorgaben — insbesondere der Straßenverkehrsordnung (StVO) — zulässig ist.
2. Welche technischen, gestalterischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür gegeben sein müssten.
3. Ob Fördermittel oder Drittmittel zur Finanzierung eines solchen Projekts in Anspruch genommen werden können.
4. An welchen Standorten im Stadtgebiet eine Umsetzung denkbar und sinnvoll wäre.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 20 (10 CDU, 6 SPD, 2 FDP, 1 FW, 1 Herr Fetsch)
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : 2 (Bündnis 90/Die Grünen)

12 Pflege der Streuobstwiese am Waldrand/Stockweg Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2025, eingegangen am 18.08.2025 Vorlage: 0240/S/25

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0240/S/25 vorgelegt:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten zu beschließen:

1.
Der Magistrat wird beauftragt, ein Pflegekonzept für die zurückgegebene Streuobstwiese am Stockweg zu erarbeiten und dieses in den zuständigen Gremien der Stadt Gernsheim zur Beratung vorzulegen.
2.
im Rahmen des Konzepts sind insbesondere Fragen zur künftigen regelmäßigen Pflege sowie den damit verbundenen Kosten zu klären.

3.

Sollte sich keine ehrenamtliche Lösung zur Pflege der naturnahen und standortgerechten Streuobstwiese finden, sind entsprechende Vereinbarungen mit kommunalen oder privaten Verbänden zu treffen. Die entstehenden Kosten sind spätestens in künftigen Haushaltsplanungen zu berücksichtigen.“

Herr Weckerle begründet den Antrag und geht auf die detaillierten Ausführungen des Bürgermeisters im Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft ein. Er betont, dass ein Pflegekonzept für das Gelände erforderlich sei. Herr Bürgermeister fragt nach, ob der Antrag aufrechterhalten bleibt. Herr Jirele erklärt den Antrag für die SPD-Fraktion als erledigt.

Herr Hillerich weist darauf hin, dass ein Antrag, der als erledigt erklärt wird, nicht gleichzeitig begründet werden darf. Sprechen und anschließendes Zurückziehen sei nicht korrekt; dies müsse im Ältestenrat besprochen werden.

13

**Unser Wald soll leben - alle Möglichkeiten der Waldumgestaltung prüfen
Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2025, eingegangen am 01.09.2025
Vorlage: 0253/S/25**

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Prüfantrag mit der laufenden Nummer 0253/S/25 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die SPD Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu veranlassen, dass die nachfolgenden Fragen beantwortet werden und diese im ULF-Ausschuss ggf. vorlaufend bis zur Haushaltsaufstellung für das Jahr 2027 beantwortet, werden:

1. Aus welchen Baumarten setzt sich unser Stadtwald derzeit zusammen?
2. Welche Maßnahmen zur Walderhaltung werden derzeit durch Hessenforst getroffen, bzw. sind in Planung?
3. Ist unser Stadtwald als Wirtschaftswald künftig noch rentierbar?
4. Wie hoch sind die jährlichen Kosten von Hessenforst für die Waldbewirtschaftung, ohne Fremdkräfte für den Holzeinschlag?
5. Mit welchen Kosten ist zu rechnen, wenn wir den Wald mit eigenem Förster und eigenen Waldarbeitern bewirtschaften lassen.
6. Wie hoch ist die jährliche Wasserentnahme durch Hessenwasser und unser eigenes Wasserwerk?
7. Ist absehbar, ob die künftige Wasserentnahme durch Hessenwasser gedrosselt oder gar erhöht wird?
8. Wie hat sich die vor drei Jahren begonnene Oberflächenbewässerung im Referenzgebiet auf die Bäume unseres Stadtwaldes ausgewirkt?
9. Gibt es für einen möglichen Waldumbau Hemmnisse durch Zertifizierungen (PEFZ, etc.)?
10. Müssen für einen Waldumbau übergeordnete Genehmigungen eingeholt

werden (welche)?

Herr Jirele informiert, dass der Antrag trotz der detaillierten Ausführungen von Herrn Bürgermeister Burger im Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft aufrechterhalten wird.

Herr Bürgermeister Burger beantwortet daher die vorgelegten Fragen nochmals wie folgt:

Zu 1.

Laut der Forsteinrichtung aus dem Jahr 2019 setzt sich der Stadtwald Gernsheim aus folgenden Baumarten zusammen: Eiche (incl. Roteiche) 46 % oder 334,3 ha; Buche (incl. Hainbuche) 18 % oder 127,8 ha; Edellaubbäume (Ahorn, Esche, Linde, Vogelkirsche und Schwarznuss) 24 % oder 173,1 ha; Weichlaubholz (Erle, Pappel und Weide) 7 % oder 48,8 ha; Kiefer 4% oder 31,1 ha; Lärche 1% oder 7,8 ha; hinzu kommen noch in sehr geringem Umfang Fichte und Douglasie (zusammen 3,8 ha).

Zu 2.

Grundsätzlich versucht Hessen Forst den Stadtwald Gernsheim durch die überwiegende Nutzung von Kalamitätsholz und die Einleitung von natürlicher Verjüngung in den verlichteten Beständen zu erhalten und zu sichern.

Aktuell wird davon ausgegangen, dass die natürlich verjüngten heimischen Baumarten die negativen Einflüsse des Klimawandels besser vertragen als die Altbäume. Die im Jahr 2022 angelegten Eichen-Kulturen werden kontinuierlich gepflegt. In den Waldabteilungen 71 und 72 sind für die kommende Pflanzsaison ca. 4 ha Wiederaufforstungen geplant, für die gerade die Ausschreibung läuft. Hier sind noch umfangreiche Bodenbearbeitungen und der Bau eines Wildschutzgatters vorbereitende Arbeiten, die derzeit angegangen werden. In den Jungbeständen wird eine angepasste Pflegeintensität unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der Forsteinrichtung umgesetzt.

Nachdem die Ergebnisse der Rasterprobegrabungen nach Maikäferengerlingen vorliegen, werden wir der Stadt Gernsheim hierauf basierende Vorschläge zur möglichen weiteren Umsetzung von Wiederaufforstungen machen.

Zu 3.

Nach aktuellem Kenntnisstand und derzeitigen Holzmarktlage ist der Stadtwald Gernsheim wirtschaftlich in der Lage sich selbst zu tragen bzw. einen finanziellen Ertrag für die Stadt Gernsheim zu erbringen. In diesem Zusammenhang muss jedoch auch auf die finanziell nicht in Erscheinung tretenden Wohlfahrtswirkungen des Gernsheimer Stadtwaldes hingewiesen werden. Hierzu zählen insbesondere die umfangreichen Grundwasserentnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung, aber auch die Erholungsfunktion und die Klimaschutzfunktion, die der Gernsheimer Stadtwald erfüllt.

Zu 4.

Die Beförsterungskosten im Jahr 2025 betragen für Hessen Forst rund 56.270 €. Im Jahr 2026 werden derzeit im Waldwirtschaftsplan rund 61.100 €

Beförsterungskosten eingeplant.

Zu 5.

Ersten Hochrechnungen zufolge müssten für einen Förster mit jährlichen Ausgaben i.H.v. bis zu 80.000 € gerechnet werden. Hierbei ist das Gehalt des Försters sowie Auslagen für Kfz und Betriebsausstattung einkalkuliert.

Zu 6.

Die Hessenwasser GmbH & Co.KG besitzt derzeit ein Recht zur Entnahme von 17,8 Mio. m³/a Grundwasser, im Jahr 2024 wurden rd. 16,793 Mio. m³ gefördert. Die zugeordnete Infiltrationsmenge betrug im gleichen Zeitraum rd. 1,453 Mio. m³/a.

Zu 7.

Kenntnisse über die zukünftige Wasserentnahme liegen uns nicht vor. Es ist aber davon auszugehen, dass sich die Entnahmemenge nicht verringern wird.

Zu 8.

Im Projekt „Situative Zuwässerung in Wäldern des Hessischen Rieds“ (SiZuRi) wird seit 2021 untersucht, wie sich gezielte, temporäre Zusatzwassergaben auf den Waldbestand im Gernsheimer Wald auswirken.

Nach vier Jahren zeigen die Auswertungen der Messreihen (2021-2024), dass die Bewässerung positive Effekte auf die Vitalität der Bäume im Wald hat.

Die Überlebenswahrscheinlichkeit von Hainbuchen ist im Vergleich zu unbewässerten Flächen um 9 % gestiegen, bei den Stieleichen um 14 %. Hinsichtlich des jährlichen Stammzuwachses zeigt sich ein positiver Trend nur bei der Hainbuche, wobei der Gesamteffekt auf dem Stammzuwachs bislang gering ausfällt. Der Baumkronenzustand im Sommer sowie der Pflanzen-Flächen-Index (PAI) verbesserten sich im Laufe des Experiments deutlich. In 2024 lag die Belaubung um 16 % höher und der PAI stieg um 1,6 m²/m² auf den bewässerten Flächen. Diese Entwicklungen sind vor allem dadurch geprägt, dass sich die Kontrollflächen deutlich verschlechterten, während die bewässerten Flächen weitgehend stabil blieben oder nur leichte Verbesserungen zeigten. Bezogen auf die Artenzusammensetzung konnten bislang keine Veränderungen festgestellt werden.

Eine erweiterte Auswertung, einschließlich der Daten aus dem Sommer 2025, erfolgt noch. Dadurch können zum Projektende im Sommer 2026 Veränderungen nach fünf Jahren Bewässerung umfassend beurteilt werden.

Insgesamt deuten die bisherigen Ergebnisse darauf hin, dass die Bewässerung die Vitalität der Waldbestände erhält, während sich die unbehandelten Flächen weiter verschlechtern.

Zu 9.

Der Stadtwald Gernsheim ist nach PEFC zertifiziert. Die Vorgaben dieses Zertifizierungssystems für den Waldumbau sind in der Regel keine Hindernisse

bei der Umsetzung.

Zu 10.

Im Regelfall müssen keine übergeordneten Genehmigungen eingeholt werden. Zu beachten sind aber die Vorgaben aus dem Managementplan für das Natura-2000-Gebiet Jägersburger und Gernsheimer Wald. Hinzu kommen die grundsätzlichen Planungen, die in der von der Oberen Forstbehörde genehmigten Forsteinrichtung als langfristige Zielsetzung fixiert sind.

Herr Jirele dankt Herrn Bürgermeister Burger für die umfassenden Antworten und erklärt den Antrag als erledigt.

**14 Beitritt zur Klima-Initiative "Morgen kann kommen" der
Volksbanken/Raiffeisenbanken
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2025, eingegangen am 01.09.2025
Vorlage: 0254/S/25**

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0254/S/25 vorgelegt:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten zu beschließen:

Der Magistrat beantragt bei der hiesigen Volksbank/Raiffeisenbank die Aufnahme des Gernsheimer Stadtwaldes in deren Klima-Initiative „Morgen kann kommen“, Baumpflanzaktion „Wurzeln“, um einen Teil der Wiederaufforstung des Stadtwaldes finanziert zu bekommen und dadurch den Stadtwald als CO₂-Speicher für Gernsheim zu erhalten und zu verbessern.“

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 20 (10 CDU, 6 SPD, 2 FDP, 1 FW, 1 Herr Fetsch)
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : 2 (Bündnis 90/Die Grünen)

**15 Installation von Bordstein-Ladestationen für Elektrofahrzeuge
Prüfantrag der Fraktion FW vom 01.09.2025, eingegangen am 02.09.2025
Vorlage: 0256/S/25**

Seitens der Fraktion FW wird folgender Prüfantrag mit der lfd. Nr. 0256/S/25 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Freien Wähler Gernsheim beantragen und bitten die Stadtverordnetenversammlung folgendes zu beschließen:

Prüfung der Machbarkeit und potenziellen Umsetzung von Bordstein-Ladestationen der Firma Rheinmetall.

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass der Magistrat beauftragt wird, die folgenden Punkte zu prüfen und das Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen zu präsentieren:

Machbarkeitsstudie:

Überprüfung der technischen und rechtlichen Machbarkeit der Installation von Bordstein-Ladestationen, insbesondere in Bezug auf die örtlichen Gegebenheiten in Gernsheim (Straßenbreiten, Bürgersteige, etc.).

Kostenanalyse:

Erstellung einer detaillierten Kostenübersicht für die Anschaffung, Installation, den Betrieb und die Wartung der Rheinmetall-Bordstein-Ladestationen. (E-Netz Südhessen) Ermittlung potenzieller Fördermittel auf Landes- oder Bundesebene.

Standortanalyse:

Identifizierung von geeigneten Pilotstandorten, an denen der Bedarf an Ladeinfrastruktur besonders hoch ist, z. B. in dicht besiedelten Wohnvierteln.“

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig

Nein-Stimmen : -

Enthaltung : -

16 Anfragen

Seitens der SPD-Fraktion wird folgende Anfrage mit der lfd. Nr. 018/2025 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

nachdem die künftige Gestaltung des Gernsheimer Friedhofs durch die Landschaftsarchitektin Anette Ludwig vorgestellt wurde, ergeben sich für die SPD-Fraktion noch einige Nachfragen an den Magistrat der Schöfferstadt.

Der Magistrat berichtet darüber, nach welchen ökologischen Kriterien der Gernsheimer Friedhof gepflegt und bewirtschaftet wird. Folgende Fragen sollen vom Magistrat beantwortet werden:

1. Welche Vorgaben bestehen für die Friedhofsverwaltung hinsichtlich des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln? Ist das bestehende Pflegekonzept ökologisch orientiert?
2. Welche Pestizide, Herbizide und Kunstdünger werden aktuell bei der Friedhofspflege eingesetzt? Bitte Angabe der verwendeten Mittel sowie der Mengen in den letzten Haushaltsjahren.

3. Welches Budget stand in den vergangenen Jahren für die Beschaffung chemischer Stoffe zur Verfügung? Wie hoch waren jeweils die tatsächlichen Ausgaben (Rechnungsergebnisse)?
4. In welcher Form und bis wann ist das geplante Anlegen von Blühstreifen vorgesehen? Erfolgt dies ggf. auch in Abstimmung mit den Grabeigentümern?
5. Sind in naher Zukunft weitere Begrünungsmaßnahmen sowie zusätzliche Baumpflanzungen auf dem Friedhof geplant?

Herr Bürgermeister Burger beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 1.

Die Vorgaben bestehen zum einen aus dem Auftrag zur Erhaltung der Verkehrssicherungspflicht auf den öffentlichen, wassergebundenen Wegen des Friedhofes. Zum anderen ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unerlässlich, um diese Wege in einem sicheren Zustand zu erhalten. Alternative Pflanzenschutzmaßnahmen wären nicht in der Lage, die wassergebundenen Wege innerhalb eines vertretbaren Zeitrahmens entsprechend den notwendigen Sicherheitsstandards zu erhalten. Zudem ist der Genehmigungsbescheid des RP Gießen vom 11.08.2022 zu beachten, der nur bis zum 31.08.2025 gültig war. Derzeit liegt keine Ausnahmegenehmigung für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln vor. Der Mitarbeiter auf dem Friedhof besitzt die erforderlichen Pflanzenschutzscheine

Zu 2.

In den vergangenen Jahren wurde RA-X (Herbizid), für das eine Ausnahmegenehmigung vorlag, vom Fachpersonal (Herr Kedzierski) ausgebracht.

2023 – 9 Kartons RA-X 10-g-Sachet, 20 Stück pro Karton

2024 – 6 Kartons RA-X 10-g-Sachet, 20 Stück pro Karton

2025 – 11 Kartons RA-X 10-g-Sachet, 20 Stück pro Karton

Zu Kunstdünger liegen keine Erkenntnisse vor.

Pestizide wurden keine eingesetzt, außer Hausmittel.

Zu 3.

2023 – 3.951,40 €

2024 – 2.539,31 €

2025 – 4.875,37 €

Für das Produkt 6065000 Materialaufwand Sachanlagen, Gemeingebrauch, Infrastruktur sind im Jahr 2025 10.000,00 EUR eingestellt. Auf diesem Produkt wurden die Anschaffungen des Herbizides RA-X in den letzten Jahren gebucht.

Zu 4. + 5.

In den letzten Jahren wurden sieben Lavendelfelder entlang von Wegen und in der Nähe historischer Grabstätten angelegt. Bei den regelmäßigen Rundgängen, die die Friedhofsverwaltung zusammen mit den Gärtnern durchführen, werden stets neue geeignete Standorte für weitere Pflanzungen und Bienengräber gesucht.

Aktuell gibt es bereits eine Bienengrabstätte, eine weitere ist für das kommende Jahr vorgesehen. Neue Bäume werden – falls notwendig – im Rahmen des Angebots der „Urnenbaumgrabstätten“ gepflanzt. Eine zusätzliche Baumpflanzung außerhalb dieses Konzepts ist nicht geplant, das vorliegende Konzept wird jedoch umgesetzt. Grabeigentümer werden über Begrünungsmaßnahmen nicht informiert.

Herr Weckerle fragt, ob es bereits Kontakte mit Grabeigentümern gibt, um gemeinsam eine großflächige Gestaltung auf dem Friedhof umzusetzen. Er regt an, den Eigentümern entsprechende Angebote zu machen, etwa in Form von Blühstreifen, um Insekten zusätzliche Lebensräume zu schaffen. Zudem betonte er die gute Arbeit der Friedhofsmitarbeiter.

Herr Bürgermeister Burger weist darauf hin, dass eine Kontaktaufnahme mit Grabeigentümern zu diesem Thema bisher nicht erfolgt sei. Grundsätzlich erhalten Angehörige mit der Grabnutzung einen gewissen gestalterischen Freiraum, innerhalb vorgegebener Richtlinien. Themen wie Schotterflächen seien Geschmacksfragen, weshalb man zurückhaltend sei, hier Vorgaben zu machen. Er erläutert, dass eine zu starke Einflussnahme oder gar repressive Maßnahmen gegenüber Angehörigen kontraproduktiv wirken könnten, da dies die Bereitschaft zur Grabpflege mindern würde. Manche Gräber seien zwar ungepflegt, jedoch sei es fraglich, ob strengere Vorschriften hier eine zielführende Lösung darstellen würden.

Besonders hervorgehoben wurde der Einsatz der Friedhofsmitarbeiter, insbesondere von Herrn Kedzierski, der dem Friedhof „ein Gesicht“ gebe. Für die geleistete Arbeit, das große Engagement und das Herzblut wurde ein großer Dank ausgesprochen. Auch von Trauerfeiern erhalte man regelmäßig positive Rückmeldungen, dass der Friedhof sehr gepflegt sei.

Herr Burger fasst abschließend zusammen, dass bisher keine Konzepte zur großflächigeren Gestaltung in Zusammenarbeit mit Grabeigentümern bestehen, die Anregung zu Blühstreifen jedoch als sinnvoller Impuls aufgenommen wurde.

Herr Stadtverordneter Tobias Fetsch verlässt um 21:24 Uhr den Sitzungssaal.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Stadtverordnetenvorsteher

Schriftführerin
hü